

Bericht amtierender Bürgermeister zur SVV

am 01. März 2017

Gratulation zum Geburtstag:

06. Februar 2017 - Herr Andreas Neumann
17. Februar 2017 - Herr Uwe Erkenbrecher

Hinweis: Textdarstellungen in der Formatvorlage – sind bereits im Bericht Bürgermeister aus der SVV am 25.01.2017 enthalten.

I. Stadtumbau/Stadtentwicklung

Rückbaumaßnahmen

Der Stand der Rückbaumaßnahmen von Wohnungen (inkl. Sächsischer Ring 26-28) im Rahmen des Bund-Land-Förderprogramms Stadtumbau Ost – Rückbau (STUB RB) ist wie folgt:

<i>zurück gebaute WE Gesamtstadt:</i>	<i>2689 WE</i>
<i>Wohnfläche:</i>	<i>146.745,01 m²</i>
<i>Kosten:</i>	<i>ca. 7.590.867,02 Euro</i>

Der Abbruch des Sächsischen Ringes 26 – 28 ist erfolgt. Nach dem vollständigen Abfahren der Abbruchmassen wird die Fläche als Rasenfläche hergestellt und bis zum 31. Dezember 2016 abgerechnet.

Damit sind dann weitere 180 WE, 3 Gewerbeeinheiten sowie 15 separate Gemeinschaftsräume mit insgesamt 6.370,53 m² Wohn- und Nutzfläche vom Markt genommen worden.

Unter Berücksichtigung der Festlegungen im Integrierten Stadtentwicklungskonzept sowie der daraus resultierenden Fortschreibung des Stadtumbaukonzeptes müssen im ersten Quartal 2017 weitere Rückbaumaßnahmen evaluiert werden. Zur Finanzierung der Baumaßnahmen sind entsprechende finanzielle Mittel im Haushaltsplanentwurf 2017/2018 berücksichtigt.

Beim Abschluss des Einzelvorhabens Rückbau Sächsischer Ring 26 - 28 verzögern sich witterungsbedingt diverse Restleistungen (Aufbringen des Oberbodens, Rasensaat, Instandsetzung von Wegeflächen). Die Fertigstellung soll bis zum 30. April 2017 erfolgen.

Der Rückbau weiterer Wohneinheiten durch die GuWo mbH wird vorbereitet, u. a. durch die sukzessive Freilegung der Wohnungen. Im Rahmen des Freilegungsmanagements sollen alternative Wohnungsangebote unterbreitet und der Umzug gegebenenfalls unterstützt werden.

Die konkrete Aufnahme in den Umsetzungsplan (voraussichtlich ab 2018 - 2020) wird zu gegebenem Zeitpunkt nach erfolgter Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Der beschlossene Entwurf des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Guben 2030 (INSEK) wurde am 06. Dezember 2016 dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) Cottbus sowie dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) Potsdam zugesandt. Eine Verteidigung im Rahmen einer Präsentation vor diesen beiden Gremien soll in den kommenden Wochen erfolgen. Einen Terminvorschlag gibt es bislang noch nicht.

Fortschreibung Stadtumbaustategie

Vor knapp 3 Jahren wurde die Stadtumbaustategie als Arbeitspapier in der SVV bestätigt.

Nach der Beschlussfassung zum INSEK macht sich die Fortschreibung dieser Strategie erforderlich.

Derzeit werden durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und das beauftragte Büro, die Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (B.B.S.M.) die Rahmenbedingungen für das Anschlussprogramm Stadtumbau III erarbeitet und diskutiert. Mit einer Veröffentlichung wird im Juni gerechnet.

Die Rahmenbedingungen, die in einer Fortschreibung der Stadtumbaustategie zu berücksichtigen sind, bilden die Voraussetzung für die Programmanträge STUB III, die von den Kommunen bis zum 31. Oktober 2017 beim Land einzureichen sind.

Die Fortschreibung der Stadtumbaustategie ist bis zum Sommer inhaltlich vorzubereiten und an die dann vorliegenden Rahmenbedingungen des MIL anzupassen.

Eine 1. Arbeitsgruppensitzung zur Erarbeitung der Fortschreibung fand am 09. Januar 2017 mit der GuWo mbH, der GWG eG, der B.B.S.M. und der Stadt Guben statt.

Hier wurde die Aufgabenstellung mit allen notwendigen „Eckpfeilern“ diskutiert. Nach Vorliegen aller Monitoringdaten und der anschließenden Auswertung der Daten sollen Anfang April 2017 erste Strategieansätze in der Arbeitsgruppe besprochen werden.

Ziel ist es, im April/Mai 2017 im Fachausschuss WSBWE mit den Stadtverordneten in die Diskussion zu kommen.

Eine Beschlussfassung zur Stadtumbaustategie wird für das 2. Halbjahr 2017 avisiert.

Nachtragsliquidation Objekt Fischfabrik

Der Beschluss zum Kauf durch die Stadt ist am 29. August 2016 im Hauptausschuss bestätigt worden, vorbehaltlich der Rückäußerungen der Bundesanstalt für vermögensbedingte Sonderaufgaben (BVS) und des Nachtragsliquidators.

Diese werden sich urlaubsbedingt frühestens nach dem 10. September 2016 bei der Stadt melden.

Nach Abschluss des Kaufvertrages ist das weitere Verfahren abzustimmen.

Eine Reaktion der Bundesanstalt für vereinigungsbedingtes Sondervermögen im Zusammenhang mit dem lastenfreien Erwerb dieser Immobilie steht aus. Die Voraussetzungen für eine Entwicklung dieses Areals in der Zuständigkeit der Stadt Guben liegen vor.

Die Bearbeitung des Kaufvertrages in der Bundesanstalt hat sich verzögert. Nach einer aktuellen telefonischen Auskunft des dort zuständigen Mitarbeiters soll aber an einer zeitnahen Beurkundung des Kaufvertrages unter Berücksichtigung der hier vorliegenden Beschlüsse festgehalten werden.

Die Stadt Guben hat das Grundstück der ehem. Fischfabrik einschließlich der dazugehörenden Wegegrundstücke am 20. Dezember 2016 erworben.

Die Stadt Guben wurde zur Kaufpreiszahlung aufgefordert. Die Zahlung erfolgte laut Vereinbarung im Kaufvertrag zum 24. Februar 2017. Ab diesem Zeitpunkt ist die Stadt Guben Besitzer der erworbenen Grundstücke.

Die Vermarktung des Grundstückes der ehemaligen Fischfabrik wird von Seiten der Verwaltung vorbereitet.

Umsetzungsplan (UPL) 2015 – 2017

Am 27. Januar 2017 wurde beim LBV die Aufnahme folgender Einzelmaßnahmen in den UPL beantragt:

Frankfurter Straße 45, Laternengasse 6, Berliner Straße 11, Mittelstraße 6, Auffahrt zum Handels- und Dienstleistungskomplex in der Klaus-Herrmannstraße.

Das LBV prüft den Antrag bis Ende Februar 2017 und wird anschließend der Stadt Guben den Änderungsbescheid mit den o.g. Maßnahmen zuzustellen.

Altbauerhaltungsstrategie – Sanierung, Sicherung und Erwerb von Altbauimmobilien

Alte Poststraße 63

Die Bauzeit für die Sicherungsmaßnahmen wird sich witterungsbedingt bis zum Jahresende verlängern. Bei der Objektbegehung am 01. Dezember 2016 wurden noch Restleistungen definiert.

Die Kosten liegen im Budget: 1.186.208,10 Euro Gesamtkosten.

Aufgrund der witterungsbedingten Verzögerungen bei den Abdichtarbeiten hat die GuWo das voraussichtliche Bauende für April 2017 angezeigt.

Alte Poststraße 46

Die Sicherungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Die Sicherung der Fundamente bedurfte nochmaliger Gutachten. Inzwischen wurde sich auf eine Variante zur Stabilisierung der Fundamente verständigt, die auch mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abge-

stimmt wurde und in den nächsten Wochen (wenn es die Witterung zulässt) umgesetzt und fertiggestellt wird. Die Kosten liegen im Budget: 401.712,83 Euro Gesamtkosten.

Die Schlussabnahme mit der B.B.S.M war am 13. Dezember 2017. Die Schlussrechnung wird aktuell geprüft.

Stadtumbaumanagement

Derzeitig werden die Programmanträge für die Jahre 2017 bis 2020 für die einzelnen Förderbereiche vorbereitet.

- *Stadtumbau Aufwertung (AUF)*
- *Stadtumbau Rückbau (RB)*
- *Stadtumbau Rückbau städtische Infrastruktur (RSI)*
- *Soziale Stadt (STEP)*

Die Programmanträge (Stadtumbau Ost – Aufwertung, Stadtumbau Ost – Rückbau, Stadtumbau Ost – Sanierung, Sicherung und Erwerb von Altbauimmobilien) für die Jahre 2017 bis 2021 wurden am 18. November 2016 an das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) gesendet. Mit den Bescheiden ist voraussichtlich im IV. Quartal 2017 zu rechnen.

Neben der Unterstützung bei der Umsetzung von Einzelvorhaben begleitet die B.B.S.M. die Stadt Guben bei der Fortschreibung der Stadtumbaustrategie im Rahmen des Stadtumbaumanagementvertrages (z.B. bei der Auswertung der Monitoringdaten).

Stadtumbau - Programm Aufwertung

Alte Poststraße 61

Die Schlussrechnungsprüfung durch die B.B.S.M. ist noch nicht abgeschlossen. Der Investor hat alle notwendigen Abrechnungsunterlagen bei der B.B.S.M. vorgelegt inkl. der Fertigstellungsanzeige.

Inzwischen hat die B.B.S.M. vom Planungsbüro nochmals Unterlagen nachgefordert, die in die Schlussrechnungsprüfung einbezogen werden müssen.

Sicherung Gefängnis

Aufgrund des immer stärker werdenden Verfalls dieses Einzeldenkmals hat die GuWo zur Sicherung des Gebäudes Fördermittel für das Jahr 2017 bei der Stadt Guben beantragt. Für die in Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde geplanten Sicherungsmaßnahmen wurde von der Stadt Guben die baufachliche Prüfung beauftragt.

Die Ausschreibung der Planungsleistungen durch die GuWo ist abgeschlossen. Der Zuschlag wurde erteilt. Die Unterlagen für die baufachliche Prüfung durch die B.B.S.M. werden erarbeitet und zusammengestellt.

Ein Vor-Ort Termin mit der B.B.S.M. ist für Anfang März 2017 vorgehen.

VVN Prüfung Verwendungsnachweis und Teilwiderruf

Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln bei Spielplätzen

Das Landesamt für Bauen und Verkehr Cottbus (LBV) hat der Stadt Guben die überrechneten Rückerstattungsbeträge zur Prüfung vorgelegt. Darin berücksichtigt ist auch der Ersatz für den Spielplatzneubau Geschwister-Scholl-Straße. Als Realisierungstermin wurde seitens der Stadt der 30. Juni 2017 benannt. Dazu werden auch die Einzelspielgeräte-Aufstellungen im Stadtgebiet in Betracht gezogen und in die Berechnung aufgenommen.

Am 03. Februar 2017 ist der Widerspruchsbescheid zur Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen bei der Stadt Guben eingegangen. Es wurden Rückforderungen in Höhe von 52.313,86 € geltend gemacht.

Nähere Informationen zum Sachverhalt werden in einer separaten Informationsvorlage an die Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern aufbereitet.

Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln im Wohnkomplex Reichenbacher Berg/Klaus-Herrmann-Straße

Der Bescheid – Teilwiderruf von Fördermitteln ging bei der Stadt Guben am 16. Dezember 2016 ein. Demnach muss die Stadt Fördermittel in Höhe von 54.136,28 € an Bund und Land zurückzahlen. Nach Prüfung durch die Stadt Guben musste festgestellt werden, dass die Rückforderungen seitens des LBV berechtigt sind. Die Rückzahlung der v.g. Fördermittel an das LBV ist erfolgt.

Soziale Stadt

Stadtteilmanagement/Projektkoordinator

Die Ausschreibung ist aufgehoben worden, da seitens des Landes keine Förderung von Personalkosten direkt für die Stadtverwaltung erfolgt.

Die Neuausschreibung des Projektkoordinators wird vorbereitet (beschränkte Ausschreibung), damit ab dem 01. April 2017 der Einsatz erfolgen kann. Der Leistungszeitraum läuft bis zum 31. Dezember 2018.

Die Dienstleistung des Projektkoordinators wurde nochmals ausgeschrieben.

Zur Abgabefrist von Angeboten für die Dienstleistung des Projektkoordinators am 26. Januar 2017 ist kein Angebot eingegangen. Am 03. Februar 2017 erhielt die Stadt Guben ein Angebot eines bis dato nicht aufgeforderten Unternehmens. Die Entscheidung über die Vergabe der Dienstleistung ist nunmehr für den HA am 27.03.2017 vorgesehen.

Die Leistungserbringung ist nunmehr vom 01. April 2017 – 31. Dezember 2018 vorgesehen.

Allgemeines

Durch die Stadtteilmanagerin wird der neue Stadtteilkompass erstellt, der Anfang 2017 veröffentlicht wird.

Auffahrt zum Handels- und Dienstleistungskomplex Klaus-Herrmann-Straße

Bislang gibt es noch keine abschließende Klärung zum Grunderwerb durch die Stadt Guben seitens des Eigentümers. Am 09. Februar 2017 sollte dazu in der Verwaltung ein Gespräch mit dem Eigentümer stattfinden. Dieser Termin konnte aus organisatorischen Gründen vom Eigentümer nicht wahrgenommen werden. Ein neuer Termin steht noch aus.

Aktives Stadtzentrum (ASZ)

Händlerberatung/Veranstaltungstermine in 2017

Die letzte Händlerberatung fand am 07. Februar 2017 statt.

18. März 2017	Produktmesse Alte Färberei
15. April 2017	Osteraktion mit Unterstützung der GuWo mbH
13. Mai 2017	Langer Gubener Altstadtsamstag
09.-11. Juni 2017	Frühlingsfest

Die nächste Händlerberatung findet am 11. April 2017 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Raum 236 statt. In Vorbereitung der Händlerberatung tagt die Projektgruppe ASZ am 28. März 2017.

Bauvorhaben (SVV 097/2015, SVV 098/2015, SVV 099/2015 und SVV 122/2016)

Die Objekte Gasstraße 15 (Vorderhaus und Scheune), Berliner Straße 11 (Villa) und Gasstraße 18 (Abbruch mit anschließendem Neubau als Lückenschließung) sind Bestandteil des UPL 2015-17.

Gasstraße 15 (Vorderhaus):

Geplanter Maßnahmenbeginn im Mai 2017.

Berliner Straße 11 (Villa):

Das Vorhaben wird gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05.09.2016 dem Förderprogramm STUB-AUF zugeordnet. Am 27. Januar 2017 wurde beim LBV die Aufnahme des Vorhabens in den UPL 2015 - 2017 beantragt.

Das LBV prüft den Antrag und beabsichtigt bis Ende Februar der Stadt Guben den Änderungsbescheid zuzustellen.

Gasstraße 18:

Geplanter Abbruch März / April 2017. Im Anschluss erfolgt die Lückenschließung. Der Bezug des Neubaus ist zum 31. Dezember 2017 geplant.

Laternengasse 6:

Das Vorhaben wird gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05. September 2016 dem Förderprogramm STUB-AUF zugeordnet.

Am 27. Januar 2017 wurde beim LBV die Aufnahme des Vorhabens in den UPL 2015 - 2017 beantragt.

Das LBV prüft den Antrag und beabsichtigt bis Ende Februar der Stadt Guben den Änderungsbescheid zuzustellen.

Sanierungsgebiet Stadtzentrum

Der erforderliche Abschlussbericht, im Rahmen des Abschlusses der Gesamtmaßnahme, wurde in Abstimmung mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) am 12. Februar 2016 dem LBV im Entwurf übergeben. Dieser befindet sich beim LBV in der Prüfung.

Zur „Aufhebung der Sanierungssatzung“ wird auf die Ausführungen gemäß Beantwortung von Anfragen der Stadtverordneten und sachkundigen Bürger (B 29/2016 vom 10. August 2016) verwiesen.

Die Beantwortung der v.g. B 29/2016 beinhaltet Ausführungen und Informationen in den Schwerpunkten:

1. Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“

Hier insbesondere die Aufforderung durch das LBV zur förderrechtlichen Schlussabrechnung des Förderprogramms der Gesamtmaßnahme Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“, deren Handhabung und weiterführende Maßnahmen in Folge der Abrechnung.

2. Ausgleichsbeträge

Informationen zu den bereits durchgeführten vorzeitigen Ablösungen von Ausgleichsbeträgen im Zeitraum 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2015 einschließlich der gewährten Verfahrensabschläge auf Grundlage der derzeit gültigen besonderen Bodenrichtwerte im Sanierungsgebiet.

3. Aufhebung der Satzung

Ausführungen zur Aufhebung der Satzung, dessen Zeitpunkt und deren Konsequenzen.

Die Durchführung der Satzungsauflösung ist nach Bestätigung der förderrechtlichen Schlussabrechnung geplant. Der Zeitpunkt der beabsichtigten Aufhebung kann derzeit noch nicht konkret benannt werden, da das Ergebnis der förderrechtlichen Abrechnung durch das LBV noch nicht vorliegt.

Strukturwandel in der Lausitz

Zu diesem Sachverhalt haben 2 Landtagsfraktionen einen Entschließungsantrag an den Landtag Brandenburg unter dem Titel „Perspektive Lausitz – Impulse für den weiteren Strukturwandel geben“ gestellt.

Darin wird die Landesregierung aufgefordert, die strukturschwache Region und damit den Strukturwandel in der Lausitz insbesondere in den *Handlungsfeldern Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen, Energieeffizienz, Mobilität, digitaler Zugang, Natur, Umweltschutz, Tourismus sowie Perspektiven der Regionalentwicklung zu unterstützen.*

Akteure, so auch ausgewählte Gemeinden und Landkreise waren aufgefordert, entsprechende Vorhaben anzumelden und für eine Förderung einzubringen. Die Stadt Guben hat dazu keine Aufforderung erhalten aber unabhängig davon folgende Projekte angezeigt:

-das Klimaquartier Hegelstraße mit allen Einzelmaßnahmen (Nachnutzung ehem. UFA-Kino und ehem. Grundschule 3, grundhafter Ausbau der Hegelstraße und der Friedrich-Engels-Straße inkl. des Platz des Gedenkens mit geschätzt 28,5 Mio.€)

- die Nachnutzung eines denkmalgeschützten ehem. Industriegebäudes (Gubener Wolle - Gebäude D mit geschätzt 6 Mio.€)
- Erweiterung der Gleisanlagen im Industriegebiet Guben für die Erschließung des Südgeländes
- Erweiterung des Industriegebietes Guben um Flächen des Südgeländes für Neuansiedlungen durch Baufeldfreimachung
- Errichtung einer Standortkläranlage im Industriegebiet Guben
- Errichtung einer Brunnenanlage zur Gewinnung von Brauch- und Feuerlöschwasser im Industriegebiet Guben
- Errichtung einer Produktionsanlage für die Produktion von Copolyamiden
- Errichtung eines Forschungszentrums für Kunststoffe, im speziellen Polyamide

Die Stadt Guben hat die Projektvorschläge dem Wirtschaftsministerium (MWE) übergeben. Das MWE informierte, dass die Projektvorschläge nicht beim MWE sondern bei der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH einzureichen sind. Die Stadt Guben gehörte nicht zu den abgefragten Kommunen, aber hat konkrete Projektvorschläge eingereicht. Sie wird dabei von der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH unterstützt.

Tagebau Jänschwalde-Nord und Braunkohlenausschuss

Die 105. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde hat am 08. Dezember 2016 stattgefunden.

Der Braunkohlenausschuss hat am 17. November 2016 getagt. Hier hat sich der neue Eigentümer LEAG, Lausitzer Energie AG, vorgestellt.

Zur Unternehmensstrategie (neue Tagebaufelder) wurde ausgeführt, dass das Unternehmen erst seit Oktober 2016 Eigentümer ist und seitdem intensive Gespräche geführt wurden. Eine Entscheidung von Seiten des Unternehmens fällt erst in den nächsten Monaten. Zum Planverfahren Jänschwalde-Nord gibt es keinen neuen Sachstand.

Das Verfahren ist derzeit gehemmt und abhängig von zwei Faktoren. Zum einen, die politische Entscheidung des Landes zur Evaluierung der Energiestrategie und zum anderen, die ökonomische Entscheidung der LEAG.

Das Protokoll der Braunkohlenausschusssitzung ist eingegangen.

Am 21. November 2016 fand ein Treffen der Arbeitsgruppe „Tagebauplan Gubin“ beim Bürgermeister der Stadt Forst statt. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind die Stadt Forst, die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern.

Die Kooperationsvereinbarunginitiative ging von Seiten der Stadt Forst aus. Ziel ist es, sich gemeinsam mit den Planungen der Tagebaue im Bereich Gubin und Jänschwalde Nord auseinanderzusetzen und zu positionieren.

Das Protokoll des Treffens liegt noch nicht vor.

Am 26. Februar 2017 fand in Gubin eine Pressekonferenz der polnischen Bürgerinitiative „Entwicklung Ja – Tagebaue Nein“ zum geplanten Tagebau Gubin- Brody statt. Ein Aktenvermerk der Stadt Guben dazu liegt vor. Erklärungen bzw. Redebeiträge im Rahmen dieser Veranstaltung gab es wie folgt:

1. Thomas Burchardt (SVV Forst, Klinger Runde, Mitglied im Braunkohlenausschuss)

Vorstellung der Klinger Runde, Info zum Lausitzer Revier, zu Nochten II, Welzow I und Jänschwalde- Nord, Vorstellung der Stellungnahme der Stadt Forst (Lausitz) zum Tagebau Brody-Gubin

2. Ryszard Kowalczyk (Bürgermeister Brody)

Info zur Berichterstattung der polnischen Medien, Aussagen zu Problematik der Erschließung des Tagebaus Brody-Gubin, aktueller Zustand behindert Investitionen in der Gemeinde Brody

3. Anna Dziadek (Verein Tagebau NEIN)

Information zu unterschiedlichen Aussagen von politischen Vertretern (Parlamentsabgeordneten) und Medienvertretern zum Tagebau Brody-Gubin,

Festgestellt wurde, dass sich die deutsche Seite nicht mit der Beeinträchtigung der polnischen Bevölkerung durch die deutschen Tagebaue befasst.

4. Irmgard Schneider (Pro Guben e.V.)

Vorstellung des Vereins „Pro Guben e.V., Hinweis auf vermehrte Krebserkrankungen in Guben verursacht durch die Luftverschmutzung durch Kraftwerke.

Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier „Hegelstraße“ in Guben

Am 13. September 2016 gibt es in Potsdam beim MIL einen Termin bei dem das Konzept für die Neugestaltung des Nahwärmenetzes für das Klimaquartier „Hegelstraße“ vorgestellt und Unterstützung bei der Fördermittelbeschaffung und -bereitstellung eingeworben werden soll.

Ohne umfangreiche Bereitstellung von Fördermitteln ist die Umsetzung des Konzeptes derzeit finanziell nicht möglich.

In Vorbereitung des Termins findet am 02. September .2016 eine Abstimmung mit allen Akteuren und Vertretern der Brandenburgischen Kontaktstelle für den Energetischen Umbau im Quartier in Guben in den Räumen des Sanierungsmanagers statt.

Der Vorstellungstermin zum Konzept Quartier Hegelstraße beim MIL hat am 13. September 2016 mit GuWo, GWG, EVG, Sanierungsmanager, Herrn Schwarzfeld und der Stadt Guben stattgefunden.

Am 11. Oktober 2016 hat ein Beratungstermin bei der ZAB in Potsdam zu Fördermöglichkeiten aus dem RENplus- Programm stattgefunden. Teilnehmer waren hier Vertreter des Sanierungsmanagers, des MIL und der Stadt. Weiterhin im Gespräch wurde die angekündigte „Speicherrichtlinie“ besprochen. Diese ist jedoch noch nicht rechtskräftig.

Das Ergebnisprotokoll der Beratung liegt vor. Ein interner Abstimmungstermin dazu mit Sanierungsmanager/EVG/Stadt hat am 01. November .2016 stattgefunden.

Beim Landkreis Spree- Neiße, UDB, hat am 23. November .2016 ein Projektvorstellungstermin gemeinsam mit der Denkmalfachbehörde stattgefunden. Eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis wird angestrebt.

Auf Hinweis der KfW und des MIL kann der Förderzeitraum für das Sanierungsmanagement um bis zu 2 Jahre auf max. 5 Jahre verlängert werden, wenn nachgewiesen wird, dass der Förderzeitraum von 3 Jahren für die Aufgabenerfüllung nicht ausreicht. In Abhängigkeit des Verlaufs zur Projektförderung wird dies zum Jahresende geprüft.

Große Unterstützung erhielt das Vorhaben bisher durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL). Durch die zuständigen Mitarbeiter beim MIL wird das Vorhaben der Stadt Guben im Klimaquartier Hegelstraße wohlwollend begleitet.

Am 26. Januar 2017 soll das Vorhaben im Rahmen der Fachtagung „Fünf Jahre energetischer Umbau im Quartier in Brandenburg“ beim MIL vorgestellt werden.

Am 24. Januar 2017 findet eine Vorstellungsrunde zum Projekt beim Landrat statt. Der Landkreis soll als zusätzlicher Kooperationspartner gewonnen werden.

Die für 2017 angekündigte „Speicherrichtlinie“ ist noch nicht rechtskräftig.

Die letzte Projektgruppensitzung hat am 07. Februar 2017 stattgefunden. Hier wurde zum aktuellen Sachstand und zu den besuchten Veranstaltungen informiert. Im Vorfeld gab es eine interne Abstimmung zwischen Stadt und Sanierungsmanagement.

Hier wurde vereinbart, dass Herr Dr. Freytag vom MWE anzuschreiben ist und nach Guben eingeladen werden soll.

Weiterhin ist der Antrag auf Verlängerung des Durchführungszeitraumes für das Sanierungsmanagement vorzubereiten und bei der KfW einzureichen.

Am 14. Februar 2017 stellt sich Dr. Frank vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege (der Nachfolger von Herrn Krauß) beim Landkreis bei Herrn Lalk vor. In diesem Rahmen soll auch das Thema Klimaquartier Hegelstraße in Guben angesprochen werden. Im Anschluss soll ein Termin vor Ort mit allen Beteiligten vereinbart werden.

Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)

➤ **Gehwegerneuerung einschließlich Beleuchtungsanlage in der Parkstraße**

Geplante Realisierung: bis I. Quartal 2017

Auftragnehmer - ULT

Die Bauarbeiten wurden aufgrund der Witterung eingestellt. Wöchentliche Bauberatungen finden dienstags 10.00 Uhr vor Ort statt.

➤ **Brücke Mühlenstraße über das Schwarze Fließ BW 26/15**

Geplante Realisierung: März/April 2017

Eine öffentliche Ausschreibung fand statt. Zur Angebotseröffnung am 17. Januar 2017 sind drei Angebote eingegangen.

In der Vergabekommission am 08. Februar 2017 wurde ein Bieter vorgeschlagen.

Bestätigung des Vergabevorschlages am 20. Februar 2017 im Hauptausschuss.

➤ **Überbauerneuerung Brücke 26/24, Fußgängerbrücke Schulstraße**

Geplante Realisierung: 2017

Eine beschränkte Ausschreibung fand statt. Zur Angebotseröffnung am 07. Februar 2017 sind drei Angebote eingegangen. Vergabevorschlag in der Vergabekommission am 20. Februar 2017

➤ Bahnhofsvorplatz

Geplante Realisierung: 2018

Finanzierung des Eigenanteils über KInvFG. Die Komplementärförderung wurde durch die Investitionsbank des Land Brandenburg bestätigt.

➤ Grundhafter Ausbau der Flemmingstraße

Geplante Realisierung: 2017/2018

Planung 2017 / Ausführung 2018 (Aufgrund der vorgesehenen Bauarbeiten, Neubau Brücke über das Schwarze Fließ, im Kreuzungsbereich Karl-Marx-Straße/Cottbuser Straße)

Terminliste für Ausschreibung der Planungsleistungen liegt vor. Versand der Unterlagen am 26. Januar 2017, Angebotsabgabe 21. Februar 2017

Kita „Musikspielhaus“

Die Ausschreibungsunterlagen für die teilweise Erneuerung der Außenanlagen sind erarbeitet. Die Unterlagen werden am 23. April 2017 verschickt. In Abstimmung mit der Kitaleitung ist geplant mit den Arbeiten im Juli 2017 zu beginnen. In Abstimmung mit der Kitaleitung ist der Realisierungszeitraum für Juli/August 2017 vorgesehen.

➤ Friedensschule-Grundschule

Die Ausschreibungsunterlagen wurden am 23. Februar 2017 verschickt. Angebotseröffnung ist am 09. März 2017. Die Durchführung der Leistungen wird ab Mitte April 2017 erfolgen und sollen im August 2017 abgeschlossen sein.

➤ Kita „Kinderträume“

Die Ausschreibungsunterlagen für die teilweise Erneuerung der Außenanlagen sind erarbeitet. Die Unterlagen werden am 21. Februar 2017 verschickt. In Abstimmung mit der Kitaleitung ist geplant mit den Arbeiten im April 2017 zu beginnen. In Abstimmung mit der Kitaleitung ist der Realisierungszeitraum für April / Mai 2017 vorgesehen.

➤ Kita „Regenbogen“

Für die Planungsleistungen wurden Angebote abgefordert. Die Kosten dafür übersteigen die geschätzte Summe, sodass hier jetzt die Vergabe in der Vergabekommission am 20. Februar 2017 erforderlich war.

Sonstige Bauvorhaben

Hort Poetensteig

Die Ausschreibungsergebnisse überstiegen bei Weitem die geschätzten Kosten, sodass die Ausschreibung am 18. Januar 2017 aufgehoben werden musste. Die Neuausschreibung der Leistungen, als öffentliche Ausschreibung erfolgte ab dem 22. Februar 2017.

Sicherungsmaßnahme Berliner Straße 45

Der Honorarvertrag für Architekten und Ingenieure (HOAI) mit dem Planungsbüro Bärmann + Partner GbR ist unterzeichnet. Derzeit erfolgt die Planung und Ausschreibung der Leistungen, der Versand der Ausschreibungsunterlagen ist für den 15. Mai 2017 geplant. Die Beauftragung der B.B.S.M. für die Durchführung der Plausibilitätsprüfung ist erfolgt. Die denkmalrechtliche Erlaubnis ist beantragt.

Berliner Straße 2. BA und Bahnhofstraße

Der Grundsatzbeschluss für die Maßnahme liegt vor bzw. wurde bestätigt
Der Fördermittelantrag für die Finanzierung der Maßnahme über INTERREG V A ist gestellt. Eine bautechnische Stellungnahme des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) sowie die schriftliche Bestätigung steht noch aus.
Mit Schreiben vom 19. Januar 2017 wurden die Projektpartner (Landkreis Krosno, Wojewodschaft Lubuski, Stadt Guben) über die Nachforderung von verschiedenen Unterlagen zum Projektantrag informiert. Diese sind bis 19. April 2017 nachzureichen.
Geplanter Realisierungszeitraum (Planung und Ausführung): 2017/2018

Spielplatz Geschwister-Scholl-Straße

Eine Entwurfsplanung von Bärmann & Partner liegt vor. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017/2018 wurde diese Maßnahme erneut diskutiert und für das Jahr 2017 geplant.
Die Ausschreibung wird vorbereitet.
Geplanter Realisierungszeitraum Juni 2017

Spielplatz Friedensschule

Ein gemeinsamer Antrag mit der polnischen Seite für das Projekt „*Gründung eines Zentrums der Bildung und der sozialen Inklusion in der Eurostadt Gubin-Guben*“ aus dem Förderprogramm INTERREG V A wurde gestellt. Dabei ist u. a. die Erweiterung des Spielplatzes/Schulhofes der Friedensschule integraler Bestandteil der Förderung, ebenso ein Begegnungsprojekt zwischen deutschen und polnischen Schülern/Lehrern/Jugendlichen.
Die Kostenschätzung in Höhe von 77,9 T€ liegt vor.
Geplanter Realisierungszeitraum (Planung und Ausführung): 2017/2018

Umbaumaßnahmen der Bahnübergänge

Groß Breesen, Hinter der Bahn

Die offenen, kleinteiligen Ersatzpflanzungen werden nach Aussage des Vorhabenträgers im II. Quartal 2017 umgesetzt.

Förderprojekte

Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 – 2020 im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“

Im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 - 2020 wurde im Zeitraum von 27. Oktober 2016 bis zum 13. Januar 2017 die Antragstellung im Rahmen von zwei Prioritätsachsen ermöglicht:

- Prioritätsachse I: Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes
- Prioritätsachse III: Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen.

Die im Rahmen des o.g. Programms realisierten Projekte können eine Förderung von bis zu 85% der gesamten förderfähigen Ausgaben bekommen.

Ein gemeinsamer Antrag mit der Stadt Gubin für das Projekt „*Gründung eines Zentrums der Bildung und der sozialen Inklusion in der Eurostadt Guben-Gubin*“ wurde im Rahmen der Prioritätsachse III fristgerecht eingereicht. Im Rahmen des Projektes sind folgende Maßnahmen auf der Gubener Seite geplant: die Erweiterung des Spielplatzes/ Schulhofes der Friedensschule sowie regelmäßige Treffen/ Veranstaltungen/ Begegnungen zwischen deutschen und polnischen Schülern/ Lehrern/ Jugendlichen.

Geplanter Realisierungszeitraum des Projektes: 1. Juli 2017 - 30. Juni 2020

Im 1. Call des Kooperationsprogramms wurden folgende Projekte bewilligt:

1. „Verbesserung der Verkehrssituation in der Eurostadt in Verbindung mit dem gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin“

Teilprojekte Berliner Straße (2. BA) und Bahnhofstraße

Der Begleitausschuss hat am 07.-08. Dezember 2016 über die Fördermittelanträge entschieden. Bei der fachlich-inhaltlichen Prüfung wurde der gemeinsame Antrag Guben/Gubin/Krosno Odrzańskie/Wojewodschaft Lubuskie besonders positiv gegenüber Mitbewerbern bewertet.

Projektdurchführungszeitraum: 1.04.2017 – 31.12.2019.

Mit der Vorlage des Fördermittelbescheides wird die weitere Umsetzung der Vorhaben vorbereitet. Mit Schreiben vom 19. Januar 2017 hat das Gemeinsame Sekretariat über die Bestätigung des Projektes durch den Begleitausschuss informiert. Der Fördervertrag wird aber erst unterschrieben, wenn alle an die Projektpartner gestellten Auflagen erfüllt werden.

2. „Zwei Rathäuser – eine Eurostadt“

Projektdurchführungszeitraum: 1.04.2017 – 31.03.2020

Die Übergabe des Fördermittelbescheides ist noch nicht erfolgt.

Mit Schreiben vom 10. Februar 2017 hat das Gemeinsame Sekretariat über die Bestätigung des Projektes durch den Begleitausschuss informiert. Der Fördervertrag wird aber erst unterschrieben, wenn alle an die Projektpartner gestellten Auflagen erfüllt werden.

KPF-Projekte

Bis zum 31. Januar 2017 konnten Anträge auf Kleinprojekte in die Euroregion Spree-Neiße-Bober eingereicht werden – durch die Stadt Guben wurden 3 Projektanträge im Zusammenhang mit dem Frühlingsfest 2017 eingereicht.

Über diese und über die im Jahr 2016 auf eigenes Risiko realisierten Projekte wird in der Sitzung der Euroregionalen Bewertungskommission am 8.-09. März 2017 entschieden.

Nationale Fördermittel

Neugestaltung des Bahnhofumfeldes für den gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin / ÖPNV- Förderprogramm

Bahnhofszufahrt/ -vorplatz

Der Grundsatzbeschluss **SVV 072/2016** wurde bestätigt.

Der FM-Antrag wurde am 20. Juni 2016 beim LBV eingereicht.

Zum Abbruch des westlichen Lagergebäudes wurde der Entbehrlichkeitsantrag bei der DB AG gestellt.

Mit Schreiben vom 05. Juli 2016 und 11. Oktober 2016 hat das LBV weitere Unterlagen zur Antragstellung nachgefordert. Die erforderlichen Stellungnahmen wurden von den zuständigen Ämtern und Bereichen angefordert.

Am 05. Oktober 2016 gab es einen Ortstermin mit dem LBV in Guben.

Es gab eine erneute Abstimmung zu den erforderlichen Nachweisen und Stellungnahmen. Die noch offenen Unterlagen werden kurzfristig bis zur 44. KW zugearbeitet.

Ziel des LBV ist die Erstellung des Zuwendungsbescheides noch im Jahr 2016.

Alle Unterlagen liegen dem LBV vor. Gegenwärtig erfolgt weiterhin die Prüfung und Bewertung des FM – Antrages. Der Bescheid soll jetzt nach Aussage des LBV im 1. Quartal 2017 ausgereicht werden.

Am 10. Februar 2017 fand eine weitere Abstimmungsrunde mit dem Planungsbüro igf und der DB Regio Bus Ost statt, zur Erörterung der Nachfragen des LBV vom 16. Januar 2017. Die Anpassung der Vorplanung und Kostenzusammenstellung wird in der nächsten Planungsphase konkretisiert.

Der nächste Termin mit der DB AG findet am 07. März 2017, 10.00 Uhr statt.

II. Wirtschaftsentwicklung/wirtschaftliche Aktivitäten

Industriegebiet – Ertüchtigung und Qualifizierung der Infrastruktur

Die Giebelsicherung Laborgebäude sowie die Komplettierung der Zaunanlage konnten auf Grund der Witterung noch nicht vollständig realisiert werden. Die Abrissarbeiten des Laborgebäudes sind abgeschlossen.

Unternehmen und Investoren

TREVIRA

Am 3. August 2016 fand im Geschäftssitz des Unternehmens ein Gespräch zwischen der Geschäftsführung (Konzern und Werkleitung), dem amtierenden Bürgermeister und dem zuständigen Vertreter der Wirtschaftsförderung (SWG GmbH) statt. Dabei standen die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015, die geschäftliche Entwicklung im laufenden Wirtschaftsjahr sowie Veränderungen am Standort in Guben im Mittelpunkt. Nach Aussagen der Geschäftsführung hat sich das Unternehmen in Guben weiter stabilisiert und die unternehmerische Entwicklung erfolgt gemäß den Vorgaben durch den Gesellschafter. Noch im Jahr 2016 wird es Aktivitäten zur Erweiterung des Produktportfolios am Standort Guben geben.

BBHP Brandenburgische Hygienepapiere GmbH mit Sitz in Guben

Zur Qualifizierung notwendiger Angebote zur Bereitstellung der produktionsnotwendigen Medien hat der Investor die Bedarfsdaten offengelegt. Insbesondere der Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband als Dienstleister der Stadt Guben im Industriegebiet ist hier gefordert. Entsprechende Beratungen haben dazu stattgefunden. Nach Angaben des Investors ist eine verbindliche Zusage zur Ausreichung einer öffentlichen Förderung noch in 2016 zu erwarten.

Auftragsgemäß hat die SWG – Städtische Werke Guben GmbH – den Erwerb nutzbarer Flächen im Industriegebiet fortgesetzt.

Die Stadtverwaltung hat den Investor bei einer Verlängerung der Frist zur Abgabe der notwendigen Antragsunterlagen unterstützt.

Unter Hinweis auf Veränderungen in der Gesellschafterstruktur sowie zur Qualifizierung und Antragsunterlagen fanden am 30. und 31. Januar 2017 Gespräche in Guben (im Industriegebiet) sowie in Potsdam (beim Wirtschaftsministerium und der Investitionsbank des Landes Brandenburg) statt.

Unternehmen AZOTY Group ATT

Im Rahmen einer Pressekonferenz hat die Unternehmensleitung über die Absicht zur Errichtung des Logistikzentrums informiert. Sowohl die notwendige Finanzierung als auch das Baugenehmigungsverfahren sind gesichert bzw. abgeschlossen. Damit kann die Baumaßnahme im ersten Quartal 2017 beginnen und soll im ersten Halbjahr 2018 vollständig abgeschlossen sein.

Weitere Aktivitäten des Unternehmens sind angekündigt und werden durch die SWG (im Rahmen der Zuständigkeit für die Wirtschaftsförderung) begleitet.

In der Unternehmensentwicklung sind weitere neue Ansätze zu verzeichnen. Aktuell wird geprüft, ob das Unternehmen auch im Bereich der Forschung und Entwicklung aktiv werden kann. Dazu gab es Gespräche unter anderem auch mit dem Präsidenten der Brandenburgischen-Technischen-Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg.

Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband - Einweihung der Druckerhöhungsstation in der Goethestraße

Mit insgesamt 3,2 Mio. € an investiven Mitteln ist die "DE Copernicus" die zweitgrößte Trinkwasserinvestition in der Geschichte des GWAZ – nach dem Neubau des Wasserwerkes Schenkendöbern. Die beiden Trinkwasserbehälter fassen je 2000 Kubikmeter, sind rund 23 Meter im Durchmesser und sechseinhalb Meter hoch. Die Pumpanlagen versorgen mit bis zu 220 Kubikmeter Wasser pro Stunde die Altstadt und 180 Kubikmeter Wasser die Sprucke.

Einweihung der Photovoltaikanlage in Bresinchen

Das Unternehmen enviaTHERM hat in unserem Urteil eine Photovoltaikanlage errichtet. Der Solarpark befindet sich auf rund fünf Hektar einer ehemaligen Aschedeponie im Gubener Ortsteil Bresinchen. Insgesamt wurden mehr als 12800 Photovoltaik-Module mit einer Gesamtleistung von 3,4 Megawatt Peak (MWp) installiert. Die Anlage speist in das Netz der Energieversorgung Guben GmbH ein.

Breitbandausbau in Guben

In Kooperation mit dem Landkreis Spree-Neiße, konkret der kreislichen Wirtschaftsfördergesellschaft CIT GmbH, soll die aktuelle Situation hinsichtlich des „schnellen Internets“ in

Guben zunächst analysiert werden (die Zusage über eine entsprechende 100-prozentige Förderung durch den Bund liegt per Bescheid vor) und anschließend ein Maßnahmenkatalog erstellt werden.

Die Kooperation soll im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages vereinbart werden. Dieser Vertrag wird den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zur Sitzung am 5. April 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Weitere Aktivitäten in 2017

- **Vorbereitung und Beginn einer Erweiterungsinvestition Bäckerei Dreißig**
Über den aktuellen Stand hat sich der amtierende Bürgermeister im Unternehmen am 11. Februar 2017 informiert. Die Realisierung der Maßnahmen wurden, wie bereits angekündigt, für 2017 bestätigt.

III. Informationen aus dem Fachbereich Ordnungsbehördliche Leistungen

Seit der letzten SVV am 25. Januar 2017 sind folgende Termine zu erwähnen:

- **Präventionsrat** 10. Februar 2017 mit breitem Themenspektrum
- Besichtigung der Friedensschule durch die Bundeswehr anlässlich der Vorbereitung des diesjährigen Oderlandmarsches
- Angaben zur **Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr**
 - teilnehmende Kameraden: 70
 - vorgenommene Ehrungen / Beförderungen: 25
 - Versorgung wurde gesponsert durch Megaflex (GF Daniel Löhr) als Anerkennung für Löscheinsätze in der Vergangenheit
 - Berichte / Grußworte:
Herr Magister (stellv. Kreisbrandmeister)
Herr Buder (Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes)
Herr Nowka (Wehrführer)
Herr Hammel (Jugendwart)
Herr Schulz (Stellvertreter des amt. BM)
Die Redebeiträge beinhalteten bei allen Rednern Dank, Rückblick, Ausblick und Aufmunterung.
 - Versammlung wurde in bewährter Weise durch den Kameraden Heiko Helm geleitet
 - kulturelle Umrahmung durch die Musikschule (Maximilian Schwarze und Maria Parton-Luft)
 - der scheidende Gubiner Feuerwehrkamerad Dariusz Kostyszak wurde würdevoll verabschiedet
 - unmittelbar vor der Jahreshauptversammlung fanden im BRKZ Filmaufnahmen (RBB) statt, die die missbräuchliche Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr im Land Brandenburg zum Inhalt hatten

IV. Sonstiges/ Bildung/ Arbeitsmarkt

Sonstiges

Bereich Integration

Statistik

Per 15. Februar 2017 durch den Gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e. V. (GBV) 293 AsylbewerberInnen betreut.

33 Personen sind im Wohnverbund in der Deulowitzer Straße untergebracht. In der Unterkunft in der Bahnhofstraße leben 52 Personen. Dezentral in Wohnungen werden 218 Personen betreut.

Weitere 114 Personen (Deulowitzer Straße: 11, Bahnhofstraße: 1, Wohnungen: 106) mit Bleiberechtigung haben ihren Wohnsitz noch im Wohnbereichen des Sozialamtes des LK SPN.

Durch den GBV werden außerdem 23 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge betreut.

Weitere ca. 150 Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis leben in eigenständig angemieteten Wohnungen, vorrangig bei der GuWo und der Internationale Sachwerte GmbH (ISAWE) in der Deulowitzer Straße. Die GWG hat eine erste Wohnung ebenfalls vermietet.

Seit Dezember 2016 konnte für 6 Familien der Familiennachzug realisiert werden.

In den Informationen zur Unterbringung und sozialen Betreuung von Asylbewerbern im Landkreis Spree-Neiße 2016 (Stand 09/2016) wird für 2015 ein Zuzug von 1392 Personen (Asyl) im Landkreis gemeldet. Gemessen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Spree-Neiße zum Stichtag 31. Dezember 2015 entspricht das einem Anteil von 1,18 %. Die meisten Menschen kamen aus Syrien, Afghanistan, Albanien und der Russischen Föderation. Der Landkreis unterhält in Guben zwei Einrichtungen zur Unterbringung von AsylbewerberInnen. Der Wohnverbund in der Deulowitzer Straße hatte zum Stichtag 1. September 2016 eine Unterbringungskapazität von 120 Betten und die Gemeinschaftsunterkunft in der Bahnhofstraße von 110 Betten. Weitere 222 Übergangswohnungen wurden im Landkreis insgesamt für die Unterbringung angemietet.

Deutschkurse

Das ehrenamtliche Engagement zur Durchführung von Deutschkursen läuft unverändert auf hohem Niveau. In 10 Kursen werden ein Einstieg in die deutsche Sprache, aber auch Wissen und Kenntnisse zu Deutschland und zur Region vermittelt.

Am 6. April 2017 begann ein neuer Alphabetisierungskurs (zertifizierte verpflichtende Kurse) des Trägers Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW). Für 11 Monate werden 15 Männer am Nachmittag die deutsche Sprache erlernen. Es handelt sich hierbei um Personen, die bereits seit 5-6 Monaten über einen Aufenthaltstitel verfügen. Das zeigt noch einmal die Brisanz des Themas Deutschkurse – die Wartezeiten sind lang.

Im abgeschlossenen Integrationskurs konnte an die TeilnehmerInnen 16x das Zertifikat B1 vergeben werden.

Migrationsberatung

Die Flüchtlingsberatung des Diakonischen Werkes Elbe-Elster hat seit 1. Februar 2017 einen neuen Standort. Jeweils Dienstag und Donnerstag, in der Zeit von 10.00 12.00 Uhr und von 13.00 – 15.00 Uhr ist die Sozialarbeiterin in den Räumlichkeiten des Jugendklubs Comet in der Kaltenborner Straße zu erreichen.

SchulanfängerInnen

Per 15. Februar 2017 werden insgesamt 15 geflüchtete Mädchen und Jungen im September ihren ersten Schultag in Guben erleben. Sie kommen aus Syrien, Afghanistan, Somalia und der Russischen Föderation.

Termine:

17. Allerweltscafe am 16. März 2017, ab 15.00 Uhr im Großen Ausstellungsraum
Treffen AK Ehrenamt am 13. März 2017, um 17.00 Uhr im Treff am Schillerplatz
Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen!

Bereich Gleichstellung

Vom 1. – 17. März 2017 findet im Land Brandenburg die nunmehr 27. Brandenburgische Frauenwoche statt. Unter dem Motto „Frauen MACHT faire Chancen“ wird diesmal die politische Teilhabe von Mädchen und Frauen in den Fokus gerückt.

Auf folgende Veranstaltungen wird besonders hingewiesen:

02. März.2017, 10.00 Uhr

Frauenfrühstück bei der Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 55 mit Majorin Ruth Waltz

02. März 2017, 17.30 Uhr

Ein bisschen gleich ist genug - Buchlesung mit Anke Domscheit-Berg in der Stadtbibliothek

07. März 2017, 18.00 Uhr

Talkrunde mit aktiven Frauen und Kommunalpolitikerinnen im Brunnencafe der Volkssolidarität

08. März 2017, 18.00 Uhr

Suffragetten – Filmvorführung im Lesecafe des Naemi-Wilke-Stiftes

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Programmheft, auf der Internetseite der Stadt Guben, im Neiße-Echo oder in den örtlichen Medien.

Sie sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen richten sich an Frauen und Männer!

Arbeitsmarkt

In die Beschäftigungsprojekte der SWG Städtische Werke Guben GmbH sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf der Grundlage neuer Zuwendungsbescheide zunächst nur 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermittelt. Das betrifft vor allem die „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung Stufe I“ mit 33 Frauen und Männern, davon 26 in der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern und 7 im Amt Peitz.

In der MAE Stufe II sind es zurzeit 9 Teilnehmer, davon 7 in Guben und 2 im Amt Peitz.

Im Rahmen der beiden FAUST-Projekte (Begleitende Betreuung und Führerscheinprojekt) sind zurzeit 16 Langzeitarbeitsuchende beschäftigt.

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über die SWG in unterschiedlichen Vereinen und Sozialeinrichtungen sowie Kommunen mit einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag über das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ tätig, davon 14 in der Stadt Guben und 5 im Amt Peitz.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Flüchtlingsintegrationsmaßnahme“ (FIM) in Trägerschaft der SWG sind gegenwärtig 26 Flüchtlinge zugewiesen, davon 17 in der Stadt Guben und 9 im Amt Peitz.

Darüber hinaus fanden Gespräche des amtierenden Bürgermeisters mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Cottbus sowie dem Leiter des Jobcenters in Form (ehemals Eigenbetrieb Grundsicherung) statt. Damit gegen die aktuelle Entwicklung der Arbeitslosigkeit direkt in Guben und der Region Guben sowie die Abstimmung über Maßnahmen zur Verbesserung der Situation für das Jahr 2017.

Netzwerk Schule & Wirtschaft

Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Praktikumsplatz

6 Schüler wurden erfolgreich bei der Praktikumssuche unterstützt (Zeitraum 25.10.2016 - 10.01.2017).

Aktueller Stand Ausbildungs- und Praktikumsplatzangebote für das Jahr 2017

Der AusbildungsAtlas Guben wird erneut aktualisiert. Bis jetzt (12. Januar 2017) sind 5 Gubener Unternehmen mit 4 Lehrstellen und 6 Praktikumsplätzen für das Ausbildungsjahr 2017 kontaktiert worden. Die Beteiligung weiterer Unternehmen ist erwünscht. Firmen können sich kostenfrei im AusbildungsAtlas listen lassen, wenn sie zuvor der Veröffentlichung ihrer Unternehmensdaten zugestimmt haben.

Pressemitteilung folgt.

15. Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg

Am 27. April 2017 findet landesweit der 15. Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg statt. Der Praktikumstag dient allen Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse, unterschiedliche Berufsbilder kennenzulernen.

Anmeldungen der Gubener Unternehmen auf dem Internetportal Zukunftstag im Land Brandenburg in der Aktionslandkarte sind ab sofort möglich.

Die Flyer zur Verteilung an Unternehmen, Lehrkräfte und Schüler sind bestellt und stehen voraussichtlich zu Beginn der 7. KW 2017 zur Verfügung.

Persönliche Anschreiben mit Rückantwortbogen für Gubener Unternehmen werden fertiggestellt und mit Infomaterial-Flyer an die Unternehmen voraussichtlich zu Beginn der 8. KW 2017 verschickt.

Pressemitteilung folgt.

Alle notwendige Informationen und die Teilnehmerliste der Gubener Unternehmen finden die Schüler und Schülerinnen ab 1. April 2017 unter: www.ausbildungsatlas.guben.de

Für den in ganz Brandenburg stattfindenden Zukunftstag am 27. April 2017, haben sich in der Stadt Guben bisher 15 Unternehmen und Einrichtungen angemeldet. Diese bieten insgesamt 124 Praktikumsplätze an – 15 Plätze sind bereits belegt.

10 Gubener Unternehmen haben zugestimmt, dass ihr Angebot (insgesamt 104 Plätze) auf der Aktionslandkarte „Zukunftstag Brandenburg“ eingestellt werden kann und online auf der Internetplattform einzusehen ist: www.zukunftstagbrandenburg.de/aktionslandkarte. Darunter sind die Arno Schulz GmbH, Bärmann+Partner GbR, Dr. Katharina Leske, Fischer Autohaus, Gubener Plastinate GmbH, Gubener Sozialwerke GmbH, Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband, Gubener Wohnungsgesellschaft mbh, Naemi Wilke Stift, SWG Städtischen Werke Guben GmbH, Vermessungsbüro Jörg Schröder.

4. Zukunftstag für Mädchen und Jungen der Klassenstufen 4-6 der Corona-Schröter-Grundschule

Der Zukunftstag findet am 29. und 30. Mai 2017 statt und gliedert sich, wie in den letzten Jahren, in den theoretischen und praktischen Teil. Die Schüler können an einem Projekttag (29. Mai 2017) in Betrieben, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Forschungseinrichtungen und anderen Institutionen hautnah die verschiedensten Berufe der Region kennenlernen.

Nach einer Schülerumfrage bzgl. des Berufswunschs erfolgt die gezielte Anfrage an die Unternehmen.

Besucherzahlen

Bibliothek

- Besucher 01.01.2016 – 31.01.2016 2.490
- Besucher 01.01.2017 – 31.01.2017 2.806

Musikschule

- Anzahl Schüler per 31.01.2016 519
- Anzahl Schüler per 31.01.2017 491

Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

- 01.01.2017 – 31.01.2017: 8 Veranstaltungen mit 651 Besuchern

Stadt- und Industriemuseum

- Besucher 01.01.2016 – 31.01.2016 171
- Besucher 01.01.2017 – 31.01.2017 374

Museum Sprucker Mühle

- Besucher 01.01.2016 – 31.01.2016 0
- Besucher 01.01.2017 – 31.01.2017 0

Freizeitbad Guben

- Besucher 01.01.2016 – 31.01.2016 4.739
- Besucher 01.01.2017 – 31.01.2017 4.578

Bericht aus den kommunalen Beteiligungen

siehe Berichterstattung im Hauptausschuss am 20. Februar 2017.

V. Controllingbericht Haushalt

- Darlehenstand per 31. Januar 2017
- Controlling Haushalt – Ergebnisvorschau ausgewählter Einnahmen und Ausgaben - 2017 (siehe Anlagen)

VI. Aktuelle Termine

08. März 2017	Arbeitsberatung beim Landrat
13. März 2017	Aufsichtsratssitzung GSW gGmbH
27. März 2017	Hauptausschuss
29. März 2017	Vorstandssitzung + Mitgliederversammlung MuT e.V.
30. März 2017	Einwohnerversammlung Leonard-Frank-Straße
05. April 2017	Stadtverordnetenversammlung

VII. Informationen im Hauptausschuss am 16. Januar 2016

Informationen des amtierenden Bürgermeisters im Rahmen des Hauptausschusses am 20. Februar 2017 - öffentlicher Teil (Zeitraum vom 26. Januar bis zum 20. Februar 2017)

Stand Situation Flüchtlinge in Guben - Asylsuchende

Mit Stand in der vergangenen Woche gibt es in Guben 274 Asylbewerber ohne und 256 mit Aufenthaltsgenehmigung. Bisher gab es im Monat Februar die Zuweisung von sechs syrischen Flüchtlingen. Auch Abschiebungen finden aus dem Bestand in Guben statt.

Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und grenzüberschreitende Buslinie

In Regie des Landkreises Spree- Neiße (Herr Billing) gab es hier weitere Gespräche.

Insbesondere in der Beratung in Gubin am 26. Januar 2017 gab es eine konkrete Variante über die Organisation des grenzüberschreitenden Personennahverkehrs und die Verbesserung der Erreichbarkeit ausgewählter Standorte in Guben. Aktuell prüfen die Verkehrsbetriebe die Zulässigkeit auf deutscher und polnischer Seite. Die Gespräche werden am 7. März 2017 fortgesetzt.

26. Januar 2017 Fachtagung „Fünf Jahre energetischer Umbau im Quartier in Brandenburg“

Über die Ergebnisse dieser Fachtagung hat der amtierende Bürgermeister bereits in den Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung berichtet. Deshalb wird an dieser Stelle darauf verzichtet.

28. Januar 2017 Handwerkermesse in Cottbus

Auch über diese Veranstaltung ist bereits im zuständigen Fachausschussbericht erstattet worden. Die Auswertung mit den beteiligten Unternehmen steht noch aus.

30. Januar 2017 Gespräch mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Cottbus

Mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Cottbus, Herrn Wilhelm Müller, hat ein Gespräch über die aktuelle Situation der Arbeitslosigkeit in Guben und in der Region Guben stattgefunden. Der Termin war Initiative des amtierenden Bürgermeisters vereinbart worden. Neben der Auswertung der Situation im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 wurden insbesondere die Möglichkeiten und Notwendigkeiten gezielter Maßnahmen zur Verringerung der Arbeitslosigkeit in und um Guben erörtert. Im Weiteren wird auf die bereits erfolgte und, sofern gewünscht, weitere Berichterstattung im Wirtschaftsausschuss verwiesen.

31. Januar 2017 Einweihung der Druckerhöhungsstation in der Goethestraße

Siehe oben.

1. Februar 2017 Gratulation zur Gnadenhochzeit

Frieder und Günter Konieczny aus Guben feierten ihren 70. Hochzeitstag. Die Vermählung fand ebenfalls in Guben statt.

2. Februar 2017 Einweihung der Photovoltaikanlage in Bresinchen

Siehe oben.

2. Februar 2017 Aufsichtsrat der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH

Neben der Berichterstattung über die aktuelle Entwicklung im Unternehmen und eine Auswertung im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 haben die Mitglieder des Aufsichtsrates sehr umfassend über die Präzisierung und Konkretisierung der weiteren Rückbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der mit dem Stadtumbau diskutiert. Dabei wurde auch die Argumentation der Petenten aus der Leonhard-Frank-Straße berücksichtigt.

3. Februar 2017 Beratung mit dem Gubiner Bürgermeister

Zu einer turnusmäßigen Beratung hat sich der amtierende Bürgermeister mit dem Gubiner Kollegen getroffen. Beratungsschwerpunkte waren wirtschaftliche Aktivitäten auf beiden Seiten der Neiße, der Wiederaufbau der Villa Wolf, die Aktivitäten des Fördervereins Gubiner Berge, die deutschen Meisterschaften 2017 im Kegelbillard, das Jubiläum im Gubener Radsport sowie die Information über Änderungen in den Mandaten in der Stadtverordnetenversammlung.

6. Februar 2017 Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Guben

Die Mitglieder des Wahlausschusses wurden über die Mandatsniederlegung von zwei Stadtverordneten sowie über die Nachrücker informiert.

Anmerkung 1

Sowohl Frau Schneider als auch Herr Bielefeld haben zwischenzeitlich das Mandat angenommen.

Anmerkung 2

Nunmehr wurde amtlich bekannt gemacht, dass die diesjährige Bundestagswahl am 24. September 2017 stattfindet. Bewerber, die als Wahlhelfer an diesem Tag tätig werden wollen, können sich bereits jetzt in der Stadtverwaltung melden.

7. Februar 2017 Breitbandausbau in Guben

Siehe oben.

7. Februar 2017 Händlerberatung (Aktives Stadtzentrum)

Mit den Einzelhändlern der Stadt Guben fand an diesem Tag eine Beratung statt. Beratungsschwerpunkte war zunächst die Auswertung der Aktivitäten im vierten Quartal 2016 sowie die Berichterstattung des City-Managements und der Maßnahme im Bereich des Förderprogramms „Soziale Stadt“ (Obersprucke). Darüber hinaus erfolgte eine Berichterstattung über den „Guben-Gutschein“ sowie eine Festlegung der Termine für das Jahr 2017. Aktuell hervorzuheben ist dabei der 15. April (Ostersamstag) sowie der 13. Mai mit der Langen Gubener Altstadtnacht.

8. Februar 2017 Beratung mit dem amtierenden Leiter des Jobcenters Spree-Neiße (Eigenbetriebes für Grundsicherung beim Landkreis Spree-Neiße)

Die Beratung war auf Initiative des amtierenden Bürgermeisters vereinbart worden. Insofern wurde dieses Gespräch auch vor dem Hintergrund der Beratung beim Direktor der Agentur für Arbeit geführt. Beratungsthemen:

- aktuelle Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Guben und Auswertung der Maßnahmen in 2016
- Stand Maßnahmen und Finanzierung 2017 und Personal für Unternehmen (konkret eine Neuansiedlung)
- Auswertung der Entwicklung in den vergangenen Jahren SPN und speziell Guben
- AA Geschäftsstelle in Guben im Vergleich zu den anderen Geschäftsstellen im Agenturbereich
- Budget in 2017 – am 7. Februar 2017 im Werksausschuss empfohlen

8. Februar 2017 Fachausschuss Haushalt und Vergabe

9. Februar 2017 Beratung beim Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität

Gespräche, die im Frühjahr 2016 mit Prof. Dr. Steinbach begonnen haben, wurden auf Basis einer konkreten Kontaktabahnung fortgesetzt. Der berufliche Werdegang des Präsidenten hat ein sehr qualifiziertes Gespräch ermöglicht. Ein Unternehmen aus dem Industriegebiet will die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung deutlich am Standort ausbauen und das in Kooperation mit der BTU. An der Besprechung haben auch zwei junge Absolventen der BTU, die jetzt in Guben in dem v.g. Unternehmen tätig sind, teilgenommen.

9. Februar 2017 Fachausschuss WSBWE

9. Februar 2017 Beratung mit dem Vorstand des Vereins Fabrik e. V.

Zu diesem Gespräch hatte der Vorstand des Vereins eingeladen. Hintergrund war die aktuelle Situation im Verein sowie die Perspektiven der Nutzung der Räumlichkeiten in der Mittelstraße.

10. Februar 2017 Gespräch mit Guben Unternehmen: Bäckerei Dreißig

Siehe oben.

10. Februar 2017 Präventionsrat

Unabhängig von der positiven Entwicklung in Form einer rückläufigen Kriminalitätsentwicklung in 2016 in Guben soll die Arbeit im Präventionsrat, genauso wie die personelle Verstärkung des Außendienstes (Streifengänge städtischer Bedienstete), in 2017 fortgesetzt werden. Der Präventionsrat hat sich neben der Information über die Lagen, aus Sicht der verantwortlichen Behörden in Guben, auch erneut mit der Thematik der Videoüberwachung im öffentlichen Raum beschäftigt.

12. Februar 2017 Veranstaltung am Gedenkstein Omar Ben Nui

Anlässlich des 18. Todestages des Algeriers Omar Ben Nui wurde zu einer kurzen Gedenkveranstaltung an den Gedenkstein eingeladen.

13. Februar 2017 Kinder-und Jugendbeirat

In der Beratung hat Herr Mahro im Auftrag von Frau Nedoma und den Fraktionsvorsitzenden die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates über den aktuellen Stand der Diskussion hinsichtlich der Änderung der Hauptsatzung informiert. Zunächst sollen die Möglichkeiten des Kinder- und Jugendbeirates gemäß den Regelungen in der aktuellen Hauptsatzung „ausgelotet“ werden.

14. Februar 2017 Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung Tourismusverband Niederlausitz e.V.

In der Mitgliederversammlung wurde der Finanzplan für das aktuelle Geschäftsjahr 2017 beschlossen. Darüber hinaus gab es Informationen über die Verhandlungen einer Mitgliedschaft/Kooperation im TV Lausitzer Seenland e.V..

14. Februar 2017 Aufsichtsrat SWG Städtische Werke Guben GmbH

Beratungsschwerpunkt war eine Darstellung des vorläufigen Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 sowie eine umfängliche Information über das Medienmanagement. Dieser Vortrag wird auch in den nächsten Fachausschüssen beraten.

15. Februar 2017 Sitzung Verbandsausschuss GWAZ

Die Mitglieder des Verbandsausschusses beschäftigten sich in Lieberose zunächst mit dem Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016. In dieser Berichterstattung waren die Ergebnisse der Verbrauchsabrechnung noch nicht enthalten. Darüber hinaus wurde erneut über die Optimierung der Verbandsstrukturen diskutiert.

15. Februar 2017 Fachausschuss SBJK

16. Februar 2017 Fachausschuss UVOSE

17. Februar 2017 Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Guben

Besonders erwähnenswert war die Tatsache, dass es im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung ein besonderes Interesse der Medien zur Situation der sogenannten „Tragehilfe“ durch die freiwilligen Kameradinnen und Kameraden gegeben hat. Diese Unterstützung, vorrangig für den Rettungsdienst, steht nicht einem ursächlichen Zusammenhang mit den Leistungen des Brandschutzes und wird auch nicht gesondert vergütet.